

THEMA DER WOCHE

Skikarten gibt es heuer nur für Geimpfte und Genesene

Intensiv bereiten sich die Skigebiete Fanningberg, Katschberg/Aineck und Großbeck-Speiereck auf den Winter vor. Bald geht es los. Für Kinder und Jugendliche gilt der „Ninja Pass“ als Nachweis.

Lungau. Während in der vorigen Wintersaison 2020/21 Skihütten und Restaurants in den Wintersportorten geschlossen bleiben mussten, hoffen die Bergbahnen heuer durch die 2G-Regel auf einen geordneten Betrieb. Philipp Steinlechner, GF Bergbahnen Lungau: „Heuer sind wir optimistischer als im Vorjahr. Durch die 2G-Regel wird wohl zumindest Gastro und Beherbergung offen bleiben.“

Am Großbeck-Speiereck läuft die Beschneidung auf Hochtouren: „Solange kein Ski- und Liftbetrieb stattfindet, sind unsere Pisten Tag und Nacht gesperrt. Ansonsten halten wir es für Tourengeher wie in den vergangenen Jahren: Unter der Einhaltung der Pistenregeln ist Skitourengehen bei uns gestattet. Auch die Tourengeher-Abende Mittwoch in Mauterdorf und Freitag in St. Michael wird es wieder geben. Bei Einkehr gilt es die aktuellen Maßnahmen zu beachten.“ Derzeit ist ein Erwerb einer Saisonkarte nur mit 2G-Nachweis möglich: „Mittels Formular verpflichtet sich der Käufer zur Aktualisierung seiner Daten und seines G-Status,

der selbstständig während der Saison aufrechterhalten werden muss. Der Status wird auch bei uns vermerkt. Kommt kein Nachtrag, kann die Saisonkarte gesperrt werden. Nichtsdestotrotz hoffen wir auf einen schneereichen Winter“, sagt Philipp Steinlechner im LN-Gespräch.

„Tourengehen neben der Piste bitte erst bei regulärem Liftbetrieb.“

Philipp Steinlechner, BB Lungau

Am Katschberg rüstet man sich aktuell ebenfalls für den Winterbetrieb. GF Josef Bogensperger: „Wir sind für den Winterbetrieb gestellt. Im oberen Bereich haben wir Anfang November mit der Beschneidung begonnen. Aktuell beschneien wir den ganzen Berg.“ Über die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) gibt es einen ortsgenauen, täglich aktuellen Wetterbericht für die Bergbahnen: „Dementsprechend planen wir die Beschneidung und während der Saison auch die

Diensteinteilung. Wir erhalten auch Infos über Niederschlag, Windstärke oder Temperatur.“

„Wichtig ist für uns, dass die Gastronomie am Berg geöffnet bleibt.“

Josef Bogensperger, GF Katschi

Die Stammmannschaft – aktuell 32 Personen für Aineck und Katschberg inklusive Büro und Verwaltung – arbeitet ganzjährig. Im Winter kommen rund 70 Saisonarbeitskräfte in Spitzenzeiten dazu: „Wir sind nach wie vor auf der Suche nach Personal für Schlepplift, Parkeinweiser oder auch Reinigungskräfte.“ Wie im vorigen Winter soll es zu Beginn einen Teilbetrieb der Lungauer Skilifte geben: „Infos zur Öffnung gibt es auf den Websites der Skigebiete. Wir sind jedenfalls gut gestimmt, dass ein Skiwinter stattfinden wird. Grenze und Gastro sind wohl nach dem Lockdown wieder offen. Wir dürfen Ski fahren – die Frage ist nur, unter welchen Bedingungen. Wichtig ist für uns, dass die Gastronomie

geöffnet bleibt, auch um sich zwischendurch aufzuwärmen. Wir haben aus der Vorsaison gelernt, dass sich vieles von einem Tag auf den anderen ändern kann. Es gibt dadurch aktuell leider keine sichere Planbarkeit mehr“, sagt Josef Bogensperger.

„Wir haben heuer den 17. Dezember als Saisonstart im Visier.“

Anton Sagmeister, GF Fanningb.

Im Familienskigebiet Fanningberg sorgen rund 30 Personen für einen reibungslosen Betrieb. Anton Sagmeister, Geschäftsführer der Fanningbergbahnen: „Die Vorbereitungen laufen bei uns ganz normal wie auch in den Jahren davor. Anfang November haben wir mit der Grundbeschneidung gestartet. Aktuell sind wir mit den Pistenvorbereitungen schon sehr weit. Auch personaltechnisch sind wir gut aufgestellt. Unser Personal hält uns die Treue. Zum jetzigen Zeitpunkt haben wir den 17. Dezember als Saisonstart im Visier.“ **H. Pernner**